

niedriger Vulkane, von denen einzelne nach Westen streichende Gebirgszüge ausgehen, welche die zahlreichen Halbinseln und Inseln der Westküste bilden und Längsthäler zwischen sich lassen, durch welche die Flüsse, z. B. Mäander und weiter nördlich (bei Smyrna) der Hermus, herabströmen, und welche bequeme Zugänge zum Hochlande gewähren. Daher drängte sich hier im Alterthume Stadt an Stadt.

Wenden wir uns nun zu den isolirten Gebirgserhebungen Asiens, so sind zuerst die Berge von Kamtschatka zu nennen, welche Halbinsel von zwei Bergzügen gebildet wird, deren westlicher als Fortsetzung des Stanowoi angesehen werden kann, während der östliche nur im Süden der Halbinsel auftretend, eine Fortsetzung der Vulkankette der Aleuten ist. Hier zählt man über 40 Vulkane, deren höchster, die Kliutschewskaja Sopka, 15040' hoch, sich unmittelbar von der Küste erhebt. — Vom 360 Meilen langen Uralgebirge soll bei Europa näher gehandelt werden. Im Süden dieses Gebirges setzt sich eine Bodenanschwellung bis auf den Truchmenen-Zismus fort und bildet hier die steil gegen den Aralsee abfallende Platte Usturt (600'), ein wasserarmes, kaltes Tafelland. — Der Kaukasus, von den niedrigen Hügeln an der Straße von Jenikale bis zur Halbinsel Abfcheron 160 Meilen lang, hängt nur durch niedrige Höhen an den Quellen des Kur mit der Armenischen Hochebene zusammen. Im Osten breiter, wird das Gebirge nach Westen hin, wo es die Steilküste des Schwarzen Meeres bildet, immer schmaler. Mit seinen Gipfeln (Elbrus = 17425', Kasbek = 13730') reicht es weit über die Schneegrenze hinaus, die hier eine Höhe von 10000'—11000' hat. Es ist mit seiner Gletscherbedeckung und Felsabstürzen eines der mächtigsten Alpengebirge der Erde und wegen des Mangels an Quertälern äußerst unwegsam, daher bis auf die neueste Zeit ein Sitz unbezwungener Bergvölker, die mit den Völkern der vorliegenden Ebenen in Süden und Norden und untereinander in ewigem Kampfe lebten, weshalb wir hier, statt der friedlichen Hirtenhöfe anderer Alpengebirge, überall Felsburgen und Befestigungen finden. Nur eine Straße, die von Wladikaukas, d. i. Herr des Kaukasus, haben die Russen bis jetzt über das Gebirge führen können. Sie ist den kühnen Straßen, die in diesem Jahrhundert über die Alpen geführt sind, an Schwierigkeit der Ausführung und malerischer Schönheit ihrer Umgebung vollkommen ebenbürtig. Sie liegt auf der Ostseite des Kasbek und dient zur Verbindung von Mosdok mit Tiflis. Früher fand die einzige Verbindung zwischen dem Norden und Süden am Ostabhang des Gebirges (Daghestan) durch Umgehung der Halbinsel Abfcheron, an deren Südseite die ewigen Feuer von Baku brennen, statt. Um diesen Weg zu versperren, haben im Anfang des Mittelalters die neupersischen Könige bei Derbend, d. h. eisernes Thor, ein paar parallele Mauern vom Gebirge bis zur Küste gezogen, zwischen denen die Stadt liegt. Die Eroberung Derbends durch Peter den Großen (1721) bahnte den Russen den Weg zu den reichen Ebenen Grusiens und nach Persien.

Südllich von Kleinasien und Armenien zieht sich das Libanon-